



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



Endlich Frühling!

„Haben Sie eine schöne Zeit, wünschen Ihre
„gut & sicher wohnen“-Genossenschaften

Die 6. Schiffsparade auf dem Rhein-Herne-Kanal eröffnete
die schöne Jahreszeit. Foto: Kristina Böhme

Mitgliederfahrt ins schöne Münster	4	Küchenbrand mit harten Folgen	14
Tipps der Polizei: Eine neue Masche	5	„Grüne“ Helfer mit ganz viel Herz	23
Den eigenen Geldbeutel schützen	12	Sudoku & Kreuzworträtsel	26
Bollerwagen-Touren für Leib & Seele	13	... und viele Berichte aus Ihrer Genossenschaft	

NOTDIENSTE IHRER GENOSSENSCHAFT



„Eigenhaus“

**Bauverein Gelsenkirchen und
Eigenhaus Baugenossenschaft
Gelsenkirchen eG**

Gesamtstromausfall

ELE 0209 / 1 65 10

Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen
0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen
0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen
0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen
0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus

(nicht Gerätestörung)
Fa. Unitymedia, Telefon
0221 / 46 61 91 00.

Aufzugstörungen

Fa. Osma, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 /
20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie
sich selbst ausgesperrt haben)



Beamtenwohnungsverein eG

Elektroinnung Gelsenkirchen

0209 / 165 30

Rohrreinigung

RRS Rohr-Reparatur GmbH,
0203-519 210 20.

Heizung & Wasser

Klein GmbH, Tel. 0171 / 69 13 800.



**Die GWG - Genossen-
schaftliches Wohnen
in Gelsenkirchen und
Wattenscheid eG**

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70
79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83
30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16
oder 02327 / 54 99 0
(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01
00.



**Genossenschaftlicher
Schalker Bauverein eG**

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung / Rohrbruch

Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 /
8 61 90

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 /
6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Maik Finger, Telefon 0157 /
558 072 55.
(kostenpflichtig, wenn Sie sich
selbst ausgesperrt haben)

Rohrreinigung / Verstopfung

Fa. Schumann,
Telefon 02323 / 91 000 1

Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betref-
fend) rufen Sie bitte während der
Geschäftszeiten die Geschäftsstelle
an, sonst Telekom Telefon
0800 - 33 05 040.



**Wohnungsbaugenossenschaft Horst
eG**

Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel.
0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

WBG Horst: Fa. Kouker, Tel. 0209 /
16 57 29 6 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am
Wochenende Fa. Gaida vom Bauver-
ein Gelsenkirchen
(für ehem. Wohnungsbau-Mieter):
Fa. Vöge, 0209 / 944 29 97
(alle kostenpflichtig, wenn selbst
ausgesperrt)



**Sozialberatung für den
Beamtenwohnungsverein**
Irmhild Grootens, Tel.
0157 / 8 56 76 635



**Sozialberatung für
die anderen
Genossenschaften**
Katharina Polonski,
Tel. 0151 / 14 31 50 10.

**Bitte aufbewahren! Diese Infor-
mationen werden in der Herbst-
Ausgabe aktualisiert.**



Liebe Leserinnen und Leser von „gut & sicher wohnen“,

gut und sicher wohnen – selbstverständlich für viele, ein Traum für viele andere.

Seit über vier Jahren begleiten die ehrenamtlichen Helfer von „Warm durch die Nacht“ Menschen, die diese Selbstverständlichkeit aus den verschiedensten Gründen nicht genießen.

Einige wohnen – allerdings nicht gut.

Andere „wohnen“ auf der Straße – und überhaupt nicht sicher. Unser ursprüngliches Ziel, bedürftige Menschen und Menschen ohne Obdach mit einer warmen Mahlzeit am Abend warm durch die Nacht zu bringen, hat sich im Laufe dieser Zeit nicht verändert. Ca. 40 bis 80 Menschen versorgen wir 3-5 Mal pro Woche im „größten Esszimmer der Stadt“ mit einer warmen Mahlzeit, Kaffee und Tee. Vor allem aber mit offenen Ohren für alle Ängste, Nöte und Probleme eines jeden einzelnen Gastes am Bollerwagen.

Obdachlosigkeit und Bedürftigkeit kennt weder eine Altersgrenze noch eine Nationalität. Und unser Wunsch ist es, dort Hilfestellung und Unterstützung anzubieten, wo die Ziele eines Gastes auch über eine warme Mahlzeit hinausgehen. Aber warum eigentlich?

Weil es ein Privileg ist, helfen zu können!

Dort, wo wir helfen können, tun wir das gerne. Denn wir freuen uns mit den Menschen, denen das Leben dadurch ein wenig einfacher, leichter wird. Und unsere größte Freude ist es, wenn wir wissen, dass ein Gast des Bollerwagens wieder „gut und sicher wohnen“ kann.

Herzliche Grüße von Haus zu Haus.

Es schreiben Ihnen Petra Bec (Foto, links) und Bianca Wollbrink (rechts) von „Warm durch die Nacht“. Der Verein freut sich über Spenden – wenn Sie helfen möchten, finden Sie einen Bericht über die Arbeit der Ehrenamtlichen und das Spendenkonto auf Seite 13.

INHALT

Kommen Sie mit – ins schöne Münster	4
Die Polizei hat wieder wichtige Tipps für Sie	5
Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid - Die GWG	
Baugenehmigung für „Am Hottenborn“ erteilt Dachboden wird zur neuen Wohnung Das erste Effizienz-Haus der Die GWG Unsere Jubilare Gremien auf Tour durch die Siedlungen Mitglieder-versammlung Bulmker Treff spendet	6 - 8
Frühjahrsputz – aber bitte umweltfreundlich	9
Wohnungsbaugenossenschaft Horst	
Neubau in der Planung Zwei „Urgesteine“ verlassen die WBG Horst Versammlung Neuer Hausmeister	10 - 11
Nur richtig versichert sind Sie sicher	12
Bollerwagen-Touren für Leib und Seele	13
Bauverein Gelsenkirchen	
Küchenbrand mit schlimmen finanziellen Folgen Neubau wird geprüft Neuer Versicherungs-Partner Baumaßnahmen 2019 Sinnvolle Renovierung der Bäder Ausleihservice Große Spende	14 - 17
Genossenschaftlicher Schalker Bauverein	
Hier investiert der GSB Nur Grünschnitt, bitte Mitglieder-Versammlung Jubilar-Feier Balkone = mehr Wohnwert Vorstand wiedergewählt	18 - 19
Beamtenwohnungsverein	
Ana Infante beim BWV 5 Jahre Sozialberatung mit Irmhild Grootens Neues vom Waldbogen „Projekt Zukunft“ Neuer Handwerker	20 - 21
„Grüne“ Helfer/-innen mit ganz viel Herz	23
„Rote Karte“ für Feuchte Tücher	24
Wenn Sie jemanden bei sich aufnehmen...	25
Kreuzworträtsel und Sudoku	26
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.	



Ihr Mitgliedermagazin finden Sie auch im Internet auf der Homepage Ihrer Genossenschaft.



*Links: Das Rathaus mit Friedenssaal aus der Mitte des 14. Jahrhunderts.
Foto: Presseamt Münster / Münster View*



*Rechts: Beim Stadthauerturm ist immer Blumenmarkt.
Foto: Presseamt Münster / Tilman Roßmüller*

Mitgliederfahrt führt ins schöne Münster

„In diesem Jahr wagen wir uns mal an eine Ganztagesfahrt“, haben die Vorstände der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften beschlossen – nicht zuletzt aufgrund zahlreicher Vorschläge aus der Mitgliedschaft.

So sind die Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen und der Eigenhaus Baugenossenschaft, des Beamtenwohnungsvereins, der Die GWG, des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins und der Wohnungsbaugenossenschaft Horst in diesem Jahr **am Mittwoch, 25. September**, zu einer Fahrt nach Münster mit Stadtbesichtigung und einem Kaffeetrinken auf Burg Hülshoff eingeladen. Treffpunkt und Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Musiktheater im Revier (MiR) am Kennedyplatz in Gelsenkirchen.

Die Stadtbesichtigung Münsters findet mit Führung von 11 bis 12 Uhr statt.

Danach gibt es von 12.15 bis 14.45 Uhr Zeit zur freien Verfügung, die beispielsweise für ein Mittagessen in der Münsteraner Innenstadt genutzt werden kann. Das Mittagessen zahlt jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin selbst.

Um 15 Uhr treffen sich dann alle zur

Abfahrt zu Burg und Wasserschloss Hülshoff, wo es um 15.30 Uhr ein gemeinsames Kaffeetrinken gibt.

Danach kann man durch den Schlosspark der wunderschönen Anlage bummeln oder auf einer Bank unter einer Trauerweide ausruhen.

Auf Burg Hülshoff wandelt man auch auf den Spuren der großen deutschen Poetin Annette von Droste-Hülshoff, die hier geboren wurde.

Der Kartenvorverkauf beginnt ab 11. Juni 2019 bei Ihrer jeweiligen Genossenschaft. Im Kartenpreis von fünf Euro sind enthalten die Fahrtkosten, der Preis für Kaffee und Kuchen („Burg Hülshoff-Torte“) und die Kosten für die Stadtführung.

Die Stadtführung nimmt auch Rücksicht auf Mitglieder mit Rollator. Das Gehtempo wird entsprechend angepasst.

Ihr Reise-Organisator



Dieter Hartmann vom Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen organisiert seit Jahren die beliebten Mitgliederfahrten der Gelsenkirchen-Wattenscheider „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften.



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG

Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG

Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bvw-ge.de

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG

Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG

Tel. 0209 / 85 181
Marshallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4000 Exemplare

Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG, Essen
Druck: FREIRAUMdruck GmbH,
46348 Raesfeld

Ausgabe Frühjahr / Sommer 2019

Leserzuschriften erbitten wir an Ihre jeweilige Wohnungsgenossenschaft.

Die Polizei rät: Zur Sicherheit für Sie

Es ist doch leider vielen von uns schon einmal passiert. Plötzlich ist das geliebte Fahrrad geklaut. Nicht gut abgeschlossen? Nicht richtig nachgedacht? Dann ist der Ärger erst einmal groß und guter Rat teuer.

Nicht nur das richtige Fahrradschloss, sondern auch, wie man seinen Drahtesel sichert, das ist von entscheidender Wichtigkeit. „Man sollte den Rahmen samt Vorder- oder Hinterrad mit Panzerkabel, Stahlbügel oder Stahlkette an einem fest stehenden Gegenstand, zum Beispiel einem Fahrradständer, anschließen“, erklärt Marion Rochel vom Polizeipräsidium Gelsenkirchen.

Ein Speichenschloss oder eine dünne Kette genüge auch bei kurzer Abwesenheit keineswegs, ergänzt die Kriminalhauptkommissarin. „Denken Sie daran: Fahrradschlösser dürfen sich niemals mit einfachen Hilfsmitteln oder Werkzeugen wie Kombizange oder Seitenschneider aufbrechen lassen.“ Vielmehr sollte man am besten Räder oder Rahmen des Fahrrades an einer Laterne oder einem Fahrradständer anschließen. Das gilt übrigens auch für vermeintlich sicher geglaubte Fahrradabstellräume.

Doch welche Schlösser erfüllen denn ihren Zweck? „Dies erfahren Sie am besten aus Tests, wie sie etwa in einschlägigen Fachzeitschriften oder von der Stiftung Warentest veröffentlicht werden. Nur besonders massive Bügel- oder Panzerkabelschlösser sind tatsächlich geeignet“, erklärt die Spezialistin für Kriminal-Prävention.

Um den Verbleib des gestohlenen Fahrrades zu ermitteln, benötigt die Polizei alle verfügbaren Kenn-

zeichen, mit denen sich das Fahrrad zweifelsfrei identifizieren lässt: die individuelle Rahmennummer sowie die Marke und den Typ des Fahrrades. Viele in Deutschland verkaufte Fahrräder tragen eine eingeschlagene oder anderweitig fest mit dem Rahmen verbundene Rahmennummer. „Sollte Ihr Fahrrad keine Rahmennummer haben, dann bringen Sie am besten an einer bestimmten Stelle selbst eine individuelle Kennzeichnung an. Oder:



Lassen Sie Ihr Rad vom Fachhandel entsprechend kennzeichnen“, erklärt Marion Rochel. Am besten eignet sich dazu eine eingravierte Nummer, die nicht so leicht entfernt und notfalls auch mit Hilfe der Kriminaltechnik wieder sichtbar gemacht werden kann. „Als Kennzeichnung empfehlen wir – auch zusätzlich zu einer vorhandenen Rahmennummer – die Fahrradcodierung“, erklärt Marion Rochel. Diese Fahrradcodierung (mit Kraftfahrzeugkennzeichen, Gemeindegemeinschaftsschlüssel, Straßenschlüssel, Hausnummer und Initialen) lässt sich anhand der amtlichen Schlüsselzahlen von Fundämtern und Polizeidienststellen leicht entschlüsseln.

Selbst wenn das Fahrrad nicht in der Sachfahndung notiert ist, führt die Codierung zumindest zur Wohnanschrift des Eigentümers.

Wieder eine neue Masche: „Wir sind Polizisten...“

Die Trickbetrüger werden immer dreister. So wurde in Krefeld Ende März eine neue Masche registriert: Nachdem zwei Männer zunächst ein Fenster einschlugen, klingelten sie kurze Zeit später an der Tür des Bewohners und gaben sich als Kriminalbeamte aus, die mit der Tatortaufnahme beauftragt seien. Obwohl der Mann die Polizei zuvor gar nicht informiert hatte, glaubte er, dass es sich um echte Kriminalbeamte handelt. Er ließ sie deshalb in die Wohnung, wo die beiden Männer sämtliche Schränke durchsuchten und Fotos machten. Das Ziel der Trickbetrüger ist es, mit ständig neuen Tricks und erfundenen Geschichten das Vertrauen der Opfer zu erschleichen und so Wertgegenstände zu erbeuten.

Das sollten Sie beachten:

- Die Polizei erhebt niemals Bearbeitungsgebühren für ihren Einsatz.
- Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung.
- Übergeben Sie niemals Wertgegenstände an Fremde.
- Wählen Sie im Zweifel den Polizei-Notruf 110.
- Informieren Sie Ihre Angehörigen über diese neue Masche.

Gesprächspartnerin



Kriminalhauptkommissarin Marion Rochel (Bild) füllt die Kooperation zwischen den „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften und der Polizei Gelsenkirchen mit ihren Sicherheits-Tipps mit Leben.

Baugenehmigung steht, jetzt geht's los!

Endlich erteilt wurde die Baugenehmigung für zwei Häuser, die Die GWG in der Straße „Am Hottenborn“ in Wattenscheid errichten will.

Rund 50, 60 und 80 Quadratmeter werden die 16 öffentlich geförderten Wohnungen groß sein und alle über ebenerdig zu betretende Duschen verfügen. Ein Großteil der Bäder wird neben der Dusche auch mit einer Badewanne ausgestattet.

Die Außenwände werden mit sogenannten Langhochlochziegeln mit einer Dicke von 36,5 Zentimetern errichtet. Durch diese besonderen Ziegel müssen keine Styropor- oder anderen Dämmungen aufgebracht werden, einfacher Putz reicht. „Daran wird sich der Specht den Schnabel krumm picken“, freut

sich Architekt Ricardo Langer, der die Häuser im Auftrag der Die GWG baut. In der Vergangenheit hatten Spechte des öfteren gedämmte Wände beschädigt, weil sie hinter dem Styropor Insekten vermuteten. Der Vorstand der Die GWG hat sich für eine Kombination aus Gas-Brenn-

wert und Solarthermie entschieden, die nach den bisherigen Erfahrungen die Energie-Nebenkosten gering hält. Die Wohnungen werden mit Fußbodenheizung ausgestattet und alle Fenster mit elektrischen Rollläden ausgerüstet. Großzügig werden die Balkone sein.

Aufzüge sorgen zudem dafür, dass alle Wohnungen barrierefrei erreichbar sind. Mit dem Bezug ist im nächsten Frühjahr zu rechnen.

Zum Neubauprojekt gehören auch Garagen und Stellplätze sowie der Bau eines neuen Kinderspielplatzes, der auch von den kleinen (und großen) Nachbarn im gesamten Quartier mit genutzt werden soll.



Dachboden wird zur neuen Wohnung

Nicht nur im Großen mit dem Neubau, auch im Kleinen schafft Die GWG neuen Wohnraum, wo immer es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

So hat Regiehandwerker Rolf Mainers aus dem Team der Die GWG damit begonnen, einen nicht genutzten Dachboden im Haus Buchenstraße 16 a in Wattenscheid nach und nach zu einer rund 40 Quadratmeter großen Wohnung auszubauen.

Zwei weitere Fenster und ein sogenanntes Cabriofenster, das sich

zu einem Mini-Balkon öffnet, wurden von einer Fachfirma eingebaut.

Elektromeister Rolf Mainers kann bei der Stromversorgung auf vorhandene Anschlüsse zurück greifen.

Auch die Wasseranschlüsse für die künftige Wohnung sind bereits vorhanden und müssen nur mit Küche und Bad verbunden werden. Das wird bestimmt eine sehr schöne Wohnung.



Ist noch eine Baustelle: Der nicht mehr genutzte Dachboden in der Buchenstraße 16 a wird zur kleinen Wohnung umgebaut.

Das erste Effizienz-Haus der Die GWG

In der Vergangenheit wurde schon öfter darüber berichtet, jetzt geht es los. Nachdem die letzten Mieter aus dem Haus Aschenbruch 41 ausgezogen waren, hatte Die GWG bei der Stadt Bochum die Abrissgenehmigung beantragt. Die wurde dann auch noch im alten Jahr erteilt, so dass die Abbrucharbeiten im Februar beginnen konnten und das Gebäude mittlerweile Geschichte ist.

Nachdem Architekt Ricardo Langer im Auftrag der Die GWG auch noch den erforderlichen „Überflutungsnachweis“ geliefert hat, befindet sich die Genossenschaft nun in der Warteposition. „Wir warten auf die Baugenehmigung und hoffen, sie bald zu erhalten“, berichtet Kai Lehmann, hauptamtlicher Vorstand der Die GWG. Denn wenn das Wetter mitspielt, könne der Einzug etwa ein Jahr nach dem Baubeginn stattfinden, stellte Lehmann in Aussicht.

Auch hier sehr große Balkone

Ähnlich wie im „Wohnpark Bulmke“ in Gelsenkirchen wird auch der Die GWG-Neubau in Wattenscheid aus-

chen-Wattenscheider Genossenschaft entstehen wird. Übersetzt heißt das: „Der Jahresprimär-Energiebedarf wird voraussichtlich 45 Prozent geringer sein als bei einem vergleichbaren Standardneubau“, hat Architekt Ricardo Langer errechnet.

Zu den zwölf barrierefreien Wohnungen gesellen sich neun Garagen und fünf Stellplätze für die künftigen Wohnungsnutzer der Genossenschaft.



Eine erste Skizze der geplanten Häuser (oben) und der Abriss des alten Hauses (rechts).



Gesprächspartner



Der Architekt Ricardo Langer und Die GWG arbeiten seit Jahren eng zusammen, so auch jetzt wieder bei den Neubauprojekten „Am Hottenborn“ (Seite 6) und Aschenbruch.

Langer und Die GWG haben auch den Wohnpark Bulmke gebaut.

sehen. Die zwölf Wohneinheiten, allesamt frei finanziert und also nicht über den Wohnberechtigungsschein beziehbar, werden zwischen 61 und 67 Quadratmeter groß sein und über sehr große Balkone verfügen, wie sie im Neubau für Die GWG typisch sind. Wohnzimmer-Fenster, die bis zum Boden reichen, eine Fußbodenheizung und natürlich auch bodengleiche Duschen gehören zu den besonderen Ausstattungsmerkmalen.

Bauweise spart viel Energie ein

Das Besondere am Neubau im Aschenbruch ist, dass hier das erste „KfW-Effizienzhaus 55“ der Gelsenkir-

Rahmendaten zum Die GWG-Projekt im Aschenbruch

12 frei finanzierte Wohnungen

2,5 Zimmer | **61 - 67** qm

Kaltmiete ca. **8,10 €** / qm

9 Garagen - **5** Stellplätze

767 qm Gesamt-Wohnfläche

Baubeginn voraussichtlich **2019**



Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Januar bis Juni feiern konnten oder noch feiern können.

80. Geburtstage in Gelsenkirchen

Roswitha Bork, Elfriede Gaudian, Helmut Kumpf, Rita Marxmeier und Klara Willam.

80. Geburtstag in Wattenscheid

Dorothea Bulasch, Renate Jören, Edda Läßer-Obitz, Horst Lindner und Brunhilde Nutt.

85. Geburtstag in Gelsenkirchen

Hildegard Kockmann.

85. Geburtstag in Wattenscheid

Adelheid Kraft, Helga Krukowski, Inge Samolak und Ingrid Strehl.

90. Geburtstag in Gelsenkirchen

H.-Jürgen Rieck und Irmgard Tamoszus.

90. Geburtstag in Wattenscheid

Gertrud Moritz.

Herzlichen Glückwunsch allen

Jubilaren unserer Wohnungsgenossenschaft.

Sollten wir Ihren Geburtstag vergessen haben, so ist dies keine Absicht. Bitte melden Sie sich dann bei Ihrer Die GWG.



Marion Gaudian gratuliert H.-Jürgen Rieck.



Kai Lehmann gratuliert Erhard Schiemann, der Ende letzten Jahres 90 wurde.



Die GWG war wieder vor Ort

Zur alljährlichen Rundfahrt durch die Siedlungen der Die GWG machten sich Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft auch in diesem Jahr wieder auf.

An einem Freitag Nachmittag waren die beiden Gremien rund vier Stunden unterwegs, um sich vor Ort aktuelle und ggfs. erforderliche Einzelmodernisierungen anzusehen.

Die gleiche Tour hatte zwei Tage zuvor der hauptamtliche Vorstand Kai Lehmann mit dem Team der Geschäftsstelle unternommen. Lehmann: „Mir geht es dabei darum, dass alle Betei-

ligten die Vorgänge, mit denen wir uns befassen müssen, nicht nur vom Papier her, sondern in der Realität kennen.“

Unser Foto, das das Die GWG-Vorstandsmitglied Martin Wissing freundlicher Weise machte, zeigt (v.l.) Vorstand Udo Appelhoff, Aufsichtsrat Reiner Scheuplein, Thomas Büngener von der Technischen Verwaltung der Die GWG, Vorstand Kai Lehmann, die Aufsichtsratsvorsitzende Siglinde Salewski und die Aufsichtsräte Dieter Schumann, Thomas Ferley und Ulrich Passmann.

Mitgliederversammlung Ende Juni in Wattenscheid

Zur Mitgliederversammlung bittet Die GWG am Dienstag, 25. Juni, um 18 Uhr. Sie findet in diesem Jahr im Wattenscheider Wichernhaus in Gönigfeld, Parkallee 20, statt, nachdem man letztes Jahr in Gelsenkirchen zu Gast war. Persönliche Einladungen folgen.

Dankeschön: Bulmker Begegnungsstätte spendet für „Warm durch die Nacht“

Auch wenn Weihnachten und das schöne Adventkaffeetrinken in der liebevoll geschmückten Begegnungsstätte des Wohnparks Bulmke schon lange vorbei sind, müssen wir doch noch einmal darauf zurück kommen. Denn die Besucherinnen und Besucher des Kaffeetrinkens sammelten, wie auch schon im Jahr davor, für eine wohltätige Organisation. So kamen insgesamt 222 Euro zusammen, die der Initiative „Gelsenkirchen packt an - Warm durch die Nacht“ zur Verfügung gestellt wurden. Dafür herzlichen Dank. Über die Initiative berichten wir auf Seite 13.

Frühjahrsputz - aber umweltfreundlich

„Es müsste doch auch ohne Chemie funktionieren, dass die Wohnung wieder blitzblank und sauber ist“, denken sich immer mehr Menschen. Gerade, wenn im Frühjahr das Großreinemachen angesagt ist, stehen viele Mitglieder der Genossenschaften skeptisch vor den unzähligen Putzmitteln, die im Supermarkt-Regal auf ihren Einsatz warten.

Etwa 220.000 Tonnen Haushaltsreiniger werden pro Jahr in Deutschland verkauft, nicht mitgerechnet die 260.000 Tonnen Geschirrspülmittel.

Und auch, wenn die in Reinigungsmitteln enthaltenen Tenside dank Vorgaben der Europäischen Union mittlerweile vollständig biologisch abbaubar sind, es bleiben genug kritische Inhaltsstoffe übrig, die laut Umweltbundesamt biologisch schwer abbaubar sind oder sogar bei unsachgemäßer Anwendung zu Gesundheitsschäden führen können. Phosphate, Polycarboxylate, Silikone, Paraffine, Duft- und Farbstoffe zum Beispiel.

Diese Stoffe können sich in Lebewesen und der Umwelt anreichern und zur Überdüngung unserer Gewässer beitragen.

Ohne Säure und Laugen

Daher rät das Umweltbundesamt vor allem von chlorhaltigen Sanitärreinigern und WC-Reinigern ab, vor allem, wenn sie Salzsäure oder Natronlauge enthalten.

Grundsätzlich sollte man auf Abflussreiniger verzichten, stattdessen lieber zur bewährten Saugglocke, Bürste oder Spirale greifen. Das Umweltbundesamt warnt auch vor Reinigungsmitteln, die Lösungsmittel enthalten. Denn die würden die Luft in der Wohnung verschlechtern.

Doch es geht auch anders, denn es gibt immer mehr umweltfreundliche Produkte, die mit dem EU-Umweltzeichen „Euroblume“ oder mit dem



Der Blaue Engel ist seit über 40 Jahren das Umweltzeichen der Bundesregierung. Er setzt anspruchsvolle Maßstäbe für umweltfreundliche Produkte.

„Blauen Engel“ als besonders umweltfreundlich ausgezeichnet sind. Beim Putzen auch mit diesen Mitteln sollten mechanische Hilfsmittel wie Bürsten, Mikrofasertücher oder Fensterabzieher benutzt werden. Dabei gilt: „Kräftig reiben, dann löst sich auch der letzte Schmutz“. Und gesund ist diese Art der körperlichen Betätigung sicherlich auch.

Man kann jedoch auch Reinigungsmittel selbst herstellen. Die Zutaten bekommt man im Drogeriemarkt oder in der Apotheke. Natron gemischt mit Soda, Zitronensäure und Kernseife wird zu einem Allzweckreiniger für Küche und Bad.

Zitronensäure mit Wasser und etwas Spülmittel nimmt es mit jedem Kalkbelag im Bad auf. Spülmittel kann man ebenfalls selbst machen: Kernseife, ätherische Öle, Wasser und Natron verbinden sich zu einem kräftigen Reiniger.

Selber machen, aber sicher

Doch auch hierbei ist natürlich Vorsicht geboten. Damit Spiritus, Essigsäure und Natron nicht die

Innenräume mit Dämpfen belasten, sollte man beim Mischen immer gut lüften.

Wenn Sie die selbstgemachten Reinigungsmittel in einen Behälter füllen, beschriften Sie ihn bitte sorgfältig und nehmen Sie vor allem keine Flaschen oder andere Behälter, die verwechselt werden können.



Nicht, dass Ihre Kinder oder Enkel einen verhängnisvollen falschen Schluck tun.

Für jedes Reinigungsmittel, für die selbstgemachten wie für die gekauften, gilt natürlich, dass man erst einmal prüfen muss, wie Kunststoffflächen oder Fußböden darauf reagieren. Also immer an einer kleinen Stelle ausprobieren, die etwas „versteckt“ liegt.

Viele „Rezepte“ zum Selbermachen von umweltfreundlichen Putzmitteln finden Sie im Internet. Falls Sie selbst keinen Zugang haben, hilft Ihnen bestimmt ein Enkel, eines Ihrer Kinder oder ein freundlicher Nachbar.

Mehrfamilienhaus in der Planung

Vorstand und Aufsichtsrat der Wohnungsbaugenossenschaft Horst beschäftigen sich derzeit mit dem Neubau eines Mehrfamilienhauses, in dem auch die Geschäftsstelle der Genossenschaft ein neues Zuhause finden soll.

„Unsere Geschäftsstelle in der Harthorststraße 6 a platzt aus allen Nähten und Raum für vertrauliche Gespräche bietet sie auch nicht“, formulierte der hauptamtliche Vorstand der WBG Horst, Christian Hörter, die Hauptgründe für die Neubau- und Umzugsgedanken.

Aufsichtsratsvorsitzender Friedrich Lingner sieht das genau so: „So wie jetzt geht es ja wirklich nicht weiter, wir müssen was tun.“

Daher beschlossen die beiden Gremien in ihrer April-Sitzung, nun eine Bauvoranfrage zu stellen und parallel die Umsetzung eines Neubaus zu prüfen und zu planen. Angedacht ist die Bebauung des Eckgrundstückes Markenstraße 43

und Heinrich-Heine-Straße 19, das der Genossenschaft gehört.

Nach allerersten Planungen könnten hier zehn Wohnungen und im Erdgeschoss die neue Geschäftsstelle entstehen, in der es dann barrierefreie Zugänge gäbe, ausreichend Platz

ren Eingang erreicht würden. Ersten Überlegungen zufolge sind zehn Wohnungen angedacht, mit Größen zwischen 75 und 105 Quadratmeter. Die Wohnungszuschnitte mit 2,5, 3,5 und 4,5 Räumen würden unterschiedliche Nutzergruppen ansprechen, vom Paar bis zur Familie.



So könnte das Neubauprojekt der WBG Horst aussehen.

für das Team, einen Wartebereich und Räume für vier-Augen-Gespräche.

Der Neubau würde über zwei Eingänge an den Seiten verfügen, so dass die Mietwohnungen über einen ande-

Vorstand und Aufsichtsrat der WBG Horst haben erst einmal beschlossen, das Ergebnis der Bauvoranfrage abzuwarten. Daraus ergeben sich dann Rückschlüsse, ob das angedachte bauliche Konzept auch so umgesetzt werden kann.

Beide Gremien befassen sich in der nächsten Zeit intensi-

siv mit dem Projekt. Wenn es machbar und wirtschaftlich sinnvoll ist - davon gehen Vorstand und Aufsichtsrat allerdings derzeit aus - dann müsste noch ein gemeinsamer Beschluss zum Neubau gefasst werden.

„gut & sicher wohnen“ wird in seiner nächsten Ausgabe im Herbst über den Stand der Dinge informieren.



**Nachtspeicheranlagen,
E-Check, Solartechnik,
EDV-Vernetzung**

Klingel defekt? Stromausfall? Kein Warmwasser oder TV? Unser Kleinreparatur-Service hilft sofort! Schnell und zuverlässig!

(0209) 51 70 55 · www.emd-elektrik.de
Fischerstr. 4 · Gelsenkirchen-Horst

Geschäftsführer: Dr. Matthias von Bodecker,
Carsten Graneis, Holger Brzezinski



Peter Garb
Meisterbetrieb



**Sanitäre Installation · Heizungsbau
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung**

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !

Zwei „Urgesteine“ verlassen die WBG

Um zwei „Urgesteine“ ärmer ist die Wohnungsbaugenossenschaft Horst. Bauleiter Ewald Kowalski hat seine Tätigkeit für die Genossenschaft Ende des letzten Jahres beendet. Und Hans Lucassen, Hausmeister und Kümmerer vor Ort, hört Mitte dieses Jahres auf.

Mit seinen nunmehr 81 Jahren hat Ewald Kowalski einen Schlusstrich unter seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit für die Wohnungsbaugenossenschaft Horst gezogen. Wenngleich er „seiner“ Genossenschaft vom Herzen her weiter eng verbunden bleibt, wollte sich Ewald Kowalski die nervliche wie körperliche Anspannung, die mit der Tätigkeit als Bauleiter auf manchmal mehreren Baustellen anfällt, nicht länger zumuten.

Der Horster hat für die WBG einen beispiellosen Einsatz gezeigt. So war er von 1994 bis 2000 Mitglied des Aufsichtsrates, der ihn dann von 2000 bis 2006 in den Vorstand wählte. Seit dem Jahr 2000 ist Ewald Kowalski aber parallel auch als Bauleiter tätig.

In dieser Zeit hat er Großprojekte gemeistert wie die Modernisierung der Siedlung Harthorststraße und Devensstraße, inklusive des Hochhauses Devensstraße 52. „Nebenher“ hat er auch noch die Oberaufsicht über den Anbau von fast 300 großzügigen neuen Balkonen gehabt, die

den Mitgliedern der WBG Horst einen zusätzlichen Wohnwert bieten. Doch nicht nur um die großen Projekte kümmerte Ewald Kowalski sich, auch kleinere Reparaturen und Sanierungen bekamen seine volle Aufmerksamkeit. Dabei konnten die ausführenden Handwerker sicher sein, dass Ewald Kowalski immer wusste, wovon er sprach. Sein Grundsatz: „Wenn man die Ausführung von Arbeiten kri-



Ewald Kowalski (links) und Hans Lucassen verlassen die WBG Horst.



seine Jacke ausgezogen und denen vorgemacht, wie die Türen gesetzt werden. Die Handwerker haben gestaunt, sich dann aber genau daran gehalten.“

Als Stuckateur konnte man Ewald Kowalski eben kein „X für ein U“ vormachen. Wer, wie er, seit über 60 Jahren mit dem Bau verbunden ist, weiß eben, wovon er spricht.

Als andere längst in Rente waren, fing Hans Lucassen mit 71 Jahren bei der WBG Horst als Hausmeister und „Kümmerer vor Ort“ an. Der Tischlermeister ist seit zwölf Jahren überall tätig, wo kleinere Reparaturen anliegen, wo es etwas anzustreichen gab oder es um Fragen der Grünpflege ging.

„Mir hat der Umgang mit unseren Mitgliedern immer sehr viel Spaß gemacht“, blickt Hans Lucassen gerne auf viele nette Kontakte zurück. Seine Tätigkeit gibt der 83-Jährige Mitte des Jahres aus persönlichen Gründen auf. Derzeit macht er seinen Nachfolger (s.u.) mit allen Anforderungen seiner Aufgaben bekannt.

tisiert, sollte man es besser machen können.“

Dazu gibt es eine schöne Geschichte. „Ja, kritisieren ist leicht“, meinten Handwerker zum Bauleiter, als er den Einbau von Türen bemängelte. Einer, der damals dabei war, berichtete, was dann geschah: „Da hat der Ewald



Kuno Lindau freut sich auf den Kontakt mit den Mitgliedern der Genossenschaft.

Mitgliederversammlung im Rittersaal

Diesen Tag sollten sich alle Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft Horst schon einmal merken: Am Mittwoch, 22. Mai, findet die diesjährige Mitgliederversammlung um 17 Uhr im Rittersaal von Schloss Horst statt. Neben den Berichten von Vorstand und Aufsichtsrat stehen wichtige Beschlüsse auf der Tagesordnung, unter anderem zur Höhe und über die Verwendung der Dividende. Laut Satzung sind auch Wahlen zum Aufsichtsrat erforderlich.

Die Mitglieder erhalten selbstverständlich rechtzeitig vorab noch persönliche Einladungen zur Jahresversammlung.

Neuer Hausmeister

Kuno Lindau ist der Nachfolger von Hans Lucassen als WBG Horst-Hausmeister. Der 65-Jährige wird derzeit von seinem Vorgänger in seine Aufgaben eingearbeitet. Lindau wohnt in Horst und hat auf verschiedenen Zechen und in der Fleisch- und Wurstverarbeitung gearbeitet.

Die „müssen“ Sie haben...

**Klingt langweilig,
ist aber wichtig!**

An anderer Stelle in dieser Ausgabe von „gut & sicher wohnen“ lesen Sie, was einem Ehepaar nach einem Küchenbrand passiert ist: Es muss in der völlig zerstörten Wohnung jedes Möbelstück, jedes Geschirr- und Besteckteil, die Wäsche, die Kleidung, jedes elektrische Gerät aus eigener Tasche ersetzen – weil die Eheleute keine Hausratversicherung hatten.

Zum Glück ist ja in diesem Fall niemandem etwas passiert. Aber es hätte – auch finanziell – noch schlimmer kommen können. Dann nämlich, wenn Schäden in anderen Wohnungen entstanden wären.

Haftpflicht

Hier hätte nur die Privathaftpflichtversicherung geholfen. Sie ist eine der wichtigsten Versicherungen überhaupt, die man haben kann. Denn wenn Sie, Ihr Partner oder Ihre Kinder anderen Menschen Schäden

zufügen, wenn durch Ihre Schuld also Sach- oder Vermögensschäden entstehen, dann kann das sehr teuer werden. Da reicht schon der Schlauch, der von Ihrer Waschmaschine abplatzt und die Wohnung unter Ihnen unter Wasser setzt. Im Schadensfall sind Sie als Single oder auch Ihre ganze Familie finanziell abgesichert, wenn Sie eine Privathaftpflichtversicherung besitzen. Sie zahlt an Ihrer Stelle bei berechtigten Schadenersatzansprüchen, wehrt aber auch unberechtigte Schadenersatzansprüche ab.



Hausrat

Die Hausratversicherung wiederum hilft bei Schäden, die bei Ihnen selbst entstanden sind, etwa durch Feuer, Explosion, Implosion, Überspannung, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Vandalismus oder Sturm und Hagel.

Es sind nahezu alle beweglichen Sachen im Haushalt des Versicherungsnehmers versichert. Dazu gehören unter anderem Möbel, Haushaltselektronik, Geschirr, Kleidung, Werkzeug, Lebensmittel, Teppiche, Wertsachen und Bargeld. Versichert ist aber nicht nur der Hausrat des Versicherungsnehmers, sondern auch der Hausrat der Personen, die mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben, also z.B. Ehegatten und Kinder. Übrigens ist auch Hausrat versichert, der sich in Nebengebäuden befindet, also etwa im Keller oder in Garagen in unmittelbarer Nähe.

Wichtig ist aber, dass Ihr Hausrat mit dem Wert versichert ist, den er tatsächlich hat. Angenommen, Ihr Hausrat hätte einen Wert von 100.000 Euro, Sie haben aber nur eine Versicherung über 50.000 Euro abgeschlossen. Dann bekommen Sie im Versicherungsfall immer nur die Hälfte vom Schaden bezahlt, also höchstens 50.000 Euro. Das kann man durch den sogenannten Unterversicherungsverzicht verhindern. – Die Versicherung Ihres Vertrauens hilft Ihnen da sehr gerne weiter.

HAUSRAT Versicherung

PRIVATHAFTPFLICHT Versicherung



Was zuvor im Vereinslokal gesammelt wurde (rechts), wird von den Ehrenamtlichen mit dem Bollerwagen zu den Menschen gebracht.

Bollerwagen-Touren für Leib und Seele

Die Sonne lacht vom Himmel, die Bäume blühen, Frühlingsgefühle könnten aufkommen – doch der Schein trügt. Es ist noch einmal kalt geworden in den ersten Maitagen und ein eisiger Wind fegt durch die Bahnhofstraße. Gut, wer richtig angezogen ist und ein sicheres Dach über dem Kopf hat. Doch das ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit.

In Zeiten sozialer Kälte sind immer mehr bedürftige Menschen und Obdachlose auf fremde Hilfe angewiesen.

„Wir packen es an“, hat sich vor vier Jahren eine Gruppe engagierter Leute gedacht und eine Bürgerinitiative gegründet. Die lautet: „Warm durch die Nacht.“

Die Idee, die dahinter steckt, ist im Prinzip ganz einfach: „Wir versorgen bedürftige Menschen abends mit heißer Suppe, Kaffee und Tee, damit sie warm durch die Nacht zu kommen“, erklärt Sprecherin Petra Bec. Damit haben die Macher des Vereins eine Lücke geschlossen, denn auch abends knurrt der Magen und bis dato gab es nur Anlaufstellen am Tag. Und so packt das GEPA („Gelsenkirchen packt an“-Team, gut erkennbar mit blauen Westen, abends den Bollerwagen

und verteilt warme Mahlzeiten sowie weitere Lebensmittel wie Suppenterrinen, Fischkonserven, Kaffee und Tee, Obst oder Süßigkeiten.

Darüber hinaus gibt es aber noch mehr als etwas für den Bauch. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben immer ein offenes Ohr für Sorgen, Ängste und Nöte. Beim Gang zum Arzt, beim Klären von Fragen mit Behörden, beim Ausfüllen von Formularen – die Mitarbeiter helfen, wo sie können.

Und ihnen ist eines besonders wichtig: „Wir begegnen uns auf Augenhöhe und erledigen die Dinge mit unseren Gästen gemeinsam“, sagt Bianca Wollbrink, Mit-Initiatorin des Projektes. Manchmal hört sie auch einfach nur zu, ohne etwas zu bewerten oder in Frage zu stellen.

Die Gäste sind natürlich sehr dankbar. Christian zum Beispiel kommt fast jeden Abend zum Treffpunkt vor dem Alten Bahnhof. Es sei ein Segen, dass es den Verein gibt, meint er. „Sehen Sie: Alles, was ich hier am Körper trage, habe ich von ihnen bekommen“ – während er das sagt, laufen ihm die Tränen hinunter.

Er zuckt die Schultern und berichtet von seinem Leben auf der Platte und wie hilfreich die Unterstützung ist.

Und die ist vielseitig. „Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir auch, warme Kleidung, Schuhe, Schlafsäcke oder Hygieneartikel zur Verfügung zu stellen. Wir unterstützen auch diejenigen, die zwar eine Wohnung, aber kein Geld für Möbel haben. Es ist unglaublich, wie auch hier schnelle Hilfe kommt“, erklärt Petra Bec.

Die Initiative ist sehr gut organisiert. Ein Großteil der Spenden kommt über die rund 2.000 Personen fassende Facebook-Gruppe. Dort werden auch die Pläne für die Bollerwagen-Touren gepostet.

Darüber hinaus referiert Petra Bec auch in den Gemeindezentren und spricht dort ältere Helfer an. Sie alle sind von der Idee überzeugt und helfen gerne. Vieles läuft auch über Mund-zu-Mund-Propaganda. Der Verein freut sich neben helfenden Händen auch über Geldspenden und stellt entsprechend Quittungen für die Steuer aus.

Nähere Informationen gibt es über das Internet unter www.gepa-wddn.ruhr und über Facebook unter dem Suchbegriff: Gelsenkirchenpacktan. warmdurchdienacht/

Küchenbrand mit schlimmen Folgen

Glück im Unglück hatten ein Ehepaar und die Bewohner eines Hauses des Bauverein Gelsenkirchen. Der Küchenbrand hatte schlimme finanzielle Folgen, aber er hätte noch viel schlimmere Konsequenzen für Leib und Leben der Mitglieder in dem betreffenden Haus haben können.

Was war passiert?

Die Ehefrau erhitzte auf dem Herd Öl in einer Pfanne. Als sie sich umdrehte, um den Teig für die Kartoffelpuffer näher heran zu holen, stand das Öl in der Pfanne plötzlich in Flammen, die sofort auf die Dunstabzugshaube übergriffen und diese ebenfalls in Brand setzten.

Schnell kam der Ehemann hinzu, doch mangels geeigneter Mittel schlugen eigene Löschkversuche fehl. Der Versuch, die brennende Pfanne über das Fenster nach außen zu befördern, scheiterte am Insektengitter, an dem die Pfanne zurück in die Küche abprallte.

Das Ehepaar konnte die Wohnung jedoch unverletzt verlassen und die Hausgemeinschaft warnen. Rasend schnell griff nun das Feuer um

sich – doch die schnell herbei gerufene und eingetroffene Feuerwehr Gelsenkirchen konnte das Schlimmste verhindern.

Die Wohnung jedoch war unbewohn-



Das Feuer hinterließ ein einziges Desaster, die Wohnung war nicht mehr bewohnbar.

bar, völlig verrußt, alle Gegenstände verbrannt oder unbrauchbar beschädigt. Zum Glück fanden die betroffenen Mieter erst einmal Unterkunft bei ihrer Tochter, obwohl der Bauverein natürlich sofort eine Ersatzwohnung

angeboten hatte. Auch konnte der Bauverein-Vorstand den Mietern die Sorge nehmen, dass sie nicht wieder zurück in ihre alte Wohnung dürften.

„Wir gehen von einem Unglücksfall aus“, sagte Uwe Peteret, hauptamtlicher Vorstand der Genossenschaft.

Doch ein Happy-End sieht anders aus. Da das Ehepaar leider keine Hausratversicherung hatte, muss es sich nun alle verbrannten Sachen, also die komplette Wohnungseinrichtung, neu kaufen. Mit einer Hausratversicherung, die etwa 120 Euro im Jahr kostet, hätte dieser finanzielle Verlust vermieden werden können.

Am Haus selbst ist überdies ein Schaden von über 20.000 Euro entstanden. Auch da-

für müsste das Ehepaar ohne entsprechende Versicherung gerade stehen, falls die polizeilichen Ermittlungen beispielsweise grobe Fahrlässigkeit ergeben würden. Davon ist aber nach derzeitigem Kenntnisstand nicht auszugehen.

Zum Thema „Hausratversicherung“ lesen Sie bitte auch unseren Beitrag auf Seite 12.

Mitgliederversammlung beim Bauverein Gelsenkirchen

Der Bauverein Gelsenkirchen lädt ein zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 26. Juni, um 18.30 Uhr in das Gemeindehaus der evangelischen Apostelgemeinde Bulmke, Florastraße 11. Die Tagesordnung mit schriftlicher Einladung wird noch zugestellt.

Mitgliederversammlung bei der Eigenhaus-Baugenossenschaft

Die „Eigenhaus“-Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG bittet zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 25. Juni, um 19 Uhr in das Gemeindezentrum St. Josef, Knappschaftsstraße 24. Auch hier wird die Tagesordnung mit schriftlicher Einladung noch zugestellt.



Neubau wird derzeit intensiv geprüft

Bis auf eine Wohnung sind alle Wohnungen frei gezogen und die Mitglieder teilweise im Bestand umgezogen. Nun prüfen Vorstand und Aufsichtsrat des Bauverein Gelsenkirchen, wie es mit den Gebäuden in der Melanchthonstraße 5 - 13 weiter geht.

Die Gebäude waren im Laufe der Zeit bewusst frei gezogen worden, da eine Modernisierung wirtschaftlich nicht vertretbar ist.

„Die entstehenden Kosten hätten in einem Missverhältnis zum anschließenden Nutzen der Gebäude bestan-

den“, berichtet der Vorstand um Uwe Petereit, Dieter Hartmann und Bernhard Hoppe.

Die Alternative heißt wahrscheinlich „bestandersetzender Neubau“ - und diese Möglichkeit wird derzeit intensiv geprüft.

Zugrunde liegt ein Architektenentwurf (Ideenskizze oben), der 18 Wohneinheiten mit Größen von 40 bis 100 Quadratmetern vorsieht. Barrierefreiheit wird dabei groß geschrieben, die ja nicht nur für ältere Menschen wichtig ist, sondern auch mehr und mehr von jungen Mitgliedern nachgefragt

wird. Voraussetzung für den Neubau ist natürlich eine entsprechende Finanzierungsmöglichkeit durch die Genossenschaft.

So wird größtenteils eine öffentliche Förderung angepeilt, so dass die Wohnungen auch für die Inhaber von Wohnberechtigungsscheinen infrage kommen würden. Zu klären sind auch noch einige baurechtliche Fragen.

„gut & sicher wohnen“ wird in der Herbst-Ausgabe über den Stand der Dinge berichten.

Neuer Versicherungs-Partner des Bauverein

Neuer Versicherungspartner des Bauverein Gelsenkirchen ist Mathias Gröll e.K., dessen Provinzial-Geschäftsstelle in Bismarck auf der Bismarckstraße 183 ansässig ist.

Der Versicherungskaufmann ist seit 1998 für die Westfälische Provinzial in Gelsenkirchen tätig. 2012 hatte er den Kundenstamm der Provinzial-Geschäftsstelle von Klaus Hilkenbach übernommen, seit Anfang des Jahres auch den von Ulrich Stienen, der in den Ruhestand gegangen ist.

Mathias Gröll hat ein Team von vier Mitarbeitern und betreut Privatkunden und kleinere Gewerbebetriebe.



*Geschäftsstellenleiter
Mathias Gröll.*

Zum Service seiner Provinzial-Geschäftsstelle gehören Vorsorge- und Finanzfragen, die Berufsunfähigkeitsversicherung, Zusatzversicherungen zur Rente und die „üblichen“ Versicherungen wie beispielsweise Hausrat- und Privathaftpflicht-Versi-

cherung, Kranken-, Kfz und Rechtsschutzversicherung.

Mathias Gröll und seinem Team „ist eine faire und offene Beratung wichtig, wir suchen die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden.“

Die Kontaktdaten:

Matthias Gröll

Telefon Gelsenkirchen 0209 - 81 3000

E-Mail groell@provinzial.de

Überraschung in der Trennwand

Sanierungs-Kosten sind selten überschaubar, hinter Tapeten, Putz und Dielenböden warten nicht selten kostspielige Überraschungen, so auch in der Heysestraße 4. Im Rahmen der Modernisierung musste die Trennwand zwischen Küche und Bad komplett abgerissen und erneuert werden, ein unter der Wand liegender Balken war im Laufe der Jahrzehnte durch Spritzwasser stark angegriffen worden, eine Erneuerung wurde erforderlich. Dadurch ergab sich jedoch die Gelegenheit, das Badezimmer zu vergrößern.



Hier gibt's bald Gaszentralheizung

Der Pierenkemper Straße 4 (Bild) steht noch – im positiven Sinne – bevor, was in den Häusern 49, 51, und 53 schon erreicht wurde. In diesem Jahr wird auch die Nummer 4 an das Gasnetz angeschlossen und mit Gaszentralheizungen ausgestattet. Die Mitglieder erhalten ein entsprechendes Angebot zum Umstieg von der Nachtspeicherheizung auf die neue Gaszentralheizung.

Geplante Baumaßnahmen 2019

Der Bauverein Gelsenkirchen hat zusätzlich zu den in dieser Ausgabe vorgestellten Baumaßnahmen weitere Projekte geplant. So werden in der Günnigfelder Straße 27 - 29 (Bild rechts) sechs Balkone saniert.

In der Barendscheidstraße 16 - 18 müssen die Dächer erneuert werden.

Und im Innenhof der Liebfrauenstraße / Ruhrstraße kann jetzt endlich die Erneuerung der Kellerhölse in Angriff genommen werden. Ein Nachbar hat eine Öffnung in der Grenzmauer erlaubt, so dass jetzt Baugerät und Baustoffe in den geschlossenen Innenhof gebracht werden können.



Ausgewählte Wohnungen beim Bauverein für Senioren

Ausgewählte Wohnungen für Senioren hält der Bauverein Gelsenkirchen für seine Mitglieder bereit - oder versucht zumindest, möglichst Erdgeschoss-Wohnungen als seniorenfreundlich zu modernisieren. Darunter sind Wohnungen zu verstehen, die mit ebenerdigen Duschen ausgestattet sind und über elektrische Rollläden verfügen.

Wenn Sie an einer solchen Wohnung interessiert sind oder sie für sich oder Ihre Partnerin / Ihren Partner benötigen, setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung. Tel. 0209 82285.

Bad und Heizung komplett in guten Händen.

Badsanierung, Heizungsmodernisierung, Service –
50 Jahre Handwerk auf höchstem Niveau.



50
Jahre
klein

klein

Buschgrundstraße 37
45894 Gelsenkirchen
T (02 09) 9 30 60-0
www.klein-badundheizung.de

energie
experte

bad
& heizung

Unser Ausleih-Service

Für Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen und der „Eigenhaus“-Baugenossenschaft stehen weiterhin diverse Geräte zum Renovieren, für den Garten und für die Flächenreinigung kostenlos zur Verfügung.

Auch Leuchtmittel für die allgemeinen Bereichen im Haus sind in der Geschäftsstelle Augustastraße 57 kostenlos erhältlich. Einfach anrufen: 8 22 85.

Danke – liebe Hauswarte

Kleine Aufmerksamkeit zum Weihnachtsfest waren seit Jahren die Hauswarte des Bauverein Gelsenkirchen gewohnt. Durch den Verzicht darauf konnte die Genossenschaft in diesem Jahr die Gelsenkirchener Ehrenamtlichen von „Warm durch die Nacht e.V.“ mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützen.

Das Geld kommt den obdachlosen Mitbürgern zugute, die von dem Verein unterstützt werden (Bericht auf Seite 13).

Der Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen um Uwe Petereit, Dieter Hartmann und Bernhard Hoppe bedankt sich herzlich bei den Hauswarten für ihr Verständnis.

Badrenovierung ermöglicht oft den Verbleib

Der Badumbau in einer bewohnten Wohnung ist eine Kunst, die mit guter Organisation gelingen kann. Beim Bauverein Gelsenkirchen stellt man vermehrt fest, dass der Verbleib von älteren Mitgliedern oder Mitgliedern mit körperlichen Behinderungen in der Genossenschaftswohnung oftmals von den Nutzungsmöglichkeiten des Badezimmers abhängt.

Anfang 2019 lagen bereits fünf Anträge vor, die Bäder barrierefreier und behindertengerechter umzubauen, damit die Mitglieder dort wohnen bleiben können. Die Geschäftsstelle des Bauverein Gelsenkirchen prüft bei entsprechenden Anträgen die technischen



Möglichkeiten und macht entsprechende Angebote. Dabei werden natürlich auch die Möglichkeiten einer finanziellen Bezuschussung durch die Pflegekasse geprüft.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das umgebaute Bad ist nicht nur modern und zeitlos gefliest, sondern auch barrierearm und mit einer Dusche ausgestattet.

REINHARD POLLMANN

Inh. Jens Taphorn e.K.

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Schwarzbachstr. 15 - 45879 Gelsenkirchen

Tel. 0209 / 14 75 180

Elektro G. Bergmann



Elektrotechnik
Industrie- und
haustechnische
Anlagen
Photovoltaik
Wärmepumpen
Stiebel-Eltron
Kundendienst

Elektro
Günther Bergmann
GmbH & Co. KG
Tannenbergr. 1a
45881 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 4 35 25
Fax (0209) 49 65 77
elektro.bergmann@
t-online.de

Mitgliederversammlung 2019: Bitte den Termin schon einmal vormerken

Der Genossenschaftliche Schalker Bauverein lädt seine Mitglieder ein zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 5. September, um 18 Uhr in das Gemeindehaus der evangelischen Apostelgemeinde Bulmke, Florastraße 11. Die Tagesordnung mit schriftlicher Einladung wird noch persönlich zugestellt.

Feier für die Jubilare des GSB findet wieder im Laarshof statt

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder des Schalker Bauvereins zur diesjährigen Jubilärfest, die ab dem 70. Lebensjahr einen halbrunden oder runden Geburtstag feiern. Persönliche Einladungen an die Jubilare sind bereits verschickt worden, doch sollte jemand aus Versehen vergessen worden sein, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle. Die Feier fand am 24. Mai im Laarshof statt.

Hier investiert der GSB

Vorstand und Aufsichtsrat des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins haben gemeinsam den Wirtschaftsplan für 2019 beschlossen. Neben den erforderlichen Reparaturen und Sanierungen evtl. frei werdender Wohnungen, die saniert werden müssen, stehen einige Baumaßnahmen auf dem Programm.

So wird das Dach in der Wallotstraße 12 - 14 erneuert und der Garagenhof in der Herkendellstraße 5 a und 5 b wird neu gepflastert.

Auch in diesem Jahr sollen wieder einige Hausflure saniert werden, schließlich sind sie ja so etwas wie die „Visitenkarte“ eines Hauses.

In der Boniverstraße 17 werden der Trockenboden und die darunter liegende Wohnung zur Maisonette-Wohnung ausgebaut, die als Besonderheit ein Cabrio-fenster mit Stehbalkon im Dach erhält.

Nur Grünschnitt, keine Küchenabfälle

Anlässlich des Frühlings und des bevorstehenden Sommers weist der Vorstand des Schalker Bauvereins noch einmal auf die „Grünen Ecken“ hin. „Wir haben die Bitte, dass unsere Grün-Sammelstellen nicht wieder zweckentfremdet werden“, appelliert der Vorstand um Dirk Becker, Michael Nützen und Alexander Scharpenberg an die Mitglieder.

In der Schlüterstraße in Feldmark und in der Ottostraße in Bismarck sind Flächen für den Gartenschnitt vorgesehen, der im Laufe des Jahres anfällt. Die Gärtner des Bauvereins entsorgen von diesen Flächen kostenlos Äste, Blätter und Zweige, die in den Gärten der GSB-Mitglieder anfallen und von diesen hier zwischengelagert werden.

Was jedoch nicht beabsichtigt ist: Topfpflanzen, Küchenabfälle wie Salate, Eierschalen, Fleischreste haben hier nichts zu suchen, zumal sie Ratten anlocken.

KOUKER. TISCHLEREI SEIT 1911

**WIR RICHTEN IHR ZUHAUSE EIN
INDIVIDUELL & HOCHWERTIG**

Steffen Rensmann · Tel. (0209) 5 56 49 · info@kouker.de · kouker.de

Sanitär- und Heizungstechnik
Gas-Innenleitungs-Sanierung
Solartechnik / neue Energien
Rohrreinigung / Kernbohrungen

**Martin
Rüsel GmbH**

Sanitär - Heizung - Solar

Beratung • Planung • Ausführung • Wartung

Franziskusstraße 6
45889 Gelsenkirchen
☎ 0209 / 8 61 90
Fax 0209 / 87 86 82

www.ruesel.de
e-mail: info@ruesel.de

Worüber möchten Sie etwas lesen?

Die Redaktion Ihres Mitgliedermagazins „gut & sicher wohnen“ nimmt gerne Ihre Themenwünsche entgegen. Richten Sie diese bitte an Ihre Genossenschaft, Kontaktdaten auf Seite 4. Vielen Dank.

„Ausdruck der Zufriedenheit“

„Wir sind mit der Arbeit unseres Vorstandes insgesamt sehr zufrieden. Das war auch der Grund dafür, dass wir unseren geschäftsführenden Vorstand Alexander Scharpenberg vorzeitig für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt haben“ erklärte Bayram Kacir, Aufsichtsrats-Vorsitzender des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins.

Im Juli 2014 war Alexander Scharpenberg vom Aufsichtsrat zum ersten Mal für sechs Jahre sowohl in den Vorstand gewählt und auch als geschäftsführender Vorstand bestellt worden. Seine erste Amtszeit läuft folgerichtig bis Mai 2020.

Der Aufsichtsrat wollte mit der Wahl ein Jahr früher nach Bayram Kacirs Worten aber auch ein Signal setzen, „das beiden Seiten frühzeitig Sicherheit gibt, Herrn Scharpenberg und unserer Genossenschaft.“ Alexander Scharpenberg hat damit

in diesen Tagen doppelten Grund zur Freude, sind er und seine Frau Denise doch vor einiger Zeit Eltern eines Mädchens geworden. Das wiedergewählte geschäftsführende Vorstandsmitglied ist seit 2013 für den Schalker Bauverein tätig. Ein Jahr später wurde er schon in den

Vorstand gewählt und übernahm danach seine heutige Funktion.

In seiner Amtszeit hat der 35-Jährige zusammen mit seinen Vorstandskollegen schon etliche Mitglieder mit neuen Balkonen „glücklich gemacht“ und den Bestand an vielen Stellen saniert.

Für Alexander Scharpenberg ist es bei seiner Arbeit wichtig, „dass ich nicht im stillen Kämmerlein sitze, sondern stets im Dialog mit unseren Mitgliedern und Mietern sein kann, mir ihre Sorgen und Nöte anhören und möglichst auch lösen kann.“

Die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat empfindet Alexander Scharpenberg als „sehr konstruktiv und respektvoll“, mit seinen beiden Vorstandskollegen Dirk Becker und Michael Nüßen „haben wir auch nach kontroversen Diskussionen immer ein gutes Verhältnis.“



Ein gutes Team im Vorstand des Schalker Bauvereins: Alexander Scharpenberg, geschäftsführender Vorstand (rechts, der jetzt für weitere sechs Jahre im Amt bestätigt wurde) und seine Vorstandskollegen Dirk Becker (l.) und Michael Nüßen (Mitte).

Neue Balkone - mehr Wohnwert!

Große Balkone stellen einen höheren Wohnwert für viele Mitglieder des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins dar. Deshalb geht die vom Vorstand vor Jahren gestartete Balkon-Aktion auch in die Verlängerung. Denn je mehr Mitglieder von ihrem neuen Balkon begeistert sind, umso mehr Mitglieder kommen ins Überlegen, ob sie sich auch für einen Balkon bewerben sollen.

Sprechen Sie doch einfach die GSB-Geschäftsstelle in der Marshallstraße 1 an. Unter der Telefonnummer 85 181 erklärt man Ihnen gerne den Ablauf der Beantragung und natürlich auch, welche zusätzliche Nutzungsgebühr dafür zu entrichten ist.



In den letzten Jahren wurden etliche Wohnungen beim Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins erstmals mit Balkonen ausgestattet. „Das ist fast wie ein weiteres Zimmer“, freute sich ein Mitglied.

„Schönes und angenehmes Miteinander“

Sie ist ein vertrautes „Gesicht der Genossenschaft“ und sie ist es sehr gerne: „Ich arbeite nicht nur in einem netten Team, sondern habe auch sehr nette Mitglieder, mit denen die Kommunikation richtig Spaß macht“, freut sich Ana Infante.

Seit dem Jahr 2010 ist sie beim Beamtenwohnungsverein für die Bewirtschaftung und Buchhaltung zuständig, aber auch für die Ausbildung künftiger Immobilienkaufleute. So hat Ana Infante aktuell Paul Ebben (21) unter ihren Fittichen, der seine Ausbildung beim Beamtenwohnungsverein macht und seine engagierte Ausbilderin bei allen Fragen und Problemen an seiner Seite weiß. „Mir ist auch sehr wichtig, dass unsere Auszubildenden sehr schnell eigenverantwortlich arbeiten“, betont die Ausbildungsleiterin.

In Hagen, „an der Schwelle zum Sauerland“, wurde Ana Infante geboren. In ihrer Heimatstadt machte sie ihre Ausbildung bei einer mittelständischen Wohnungsgesellschaft sowie beim Ausbildungswerk der Wohnungswirtschaft in Ratingen-Hösel, das vor einigen Jahren zum Europäischen Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft in Bochum wurde.



Ana Infante

2001 begann Ana Infante bei einer 1.000 Wohneinheiten großen Genossenschaft im Dortmunder Süden, wo sie der genossenschaftliche Gedanke begeisterte. Dort war sie für die Vermietung aller Wohnungen zuständig und rückte nach ihrem Fachwirtstudium auch in die stellvertretende Geschäftsführung auf.

Nach der Geburt ihres Sohnes wechselte Ana Infante dann zum Beamtenwohnungsverein „ins schöne Buer“, wo es ihr ermöglicht wurde, mit reduzierter Stundenzahl zu arbeiten.

„Ich möchte gerne mal die Gelegenheit nutzen und unseren Mietern und Mitgliedern für ein schönes und angenehmes Miteinander danken“, betont Ana Infante. Hiermit geschehen...

„Es ist viel Vertrauen entstanden“

„In den vergangenen fünf Jahren ist viel Vertrauen gewachsen zwischen den Mitgliedern des Beamtenwohnungsvereins und mir“, sagte Irmhild Grootens – und sie ist dankbar dafür.

Seit dem 1. November 2013 betreut die Diplom-Sozialarbeiterin die Mitglieder der Genossenschaft. „Ich fühle mich hier sehr wohl und bekomme oft die Rückmeldung, dass das Angebot der Sozialberatung bei den Mitgliedern sehr gut ankommt, auch bei denen, die es nicht nutzen“, freut sich Irmhild Grootens.

In der Tat finden viele Mitglieder den damals neuen Service, der von den Vorständen Katrin Kornatz und Johannes Heinrich eingeführt wurde, sinnvoll und sind dankbar auch für die vielfältigen Themen, die er abdeckt. Dabei ist Irmhild Grootens, die seit 2001 beim Diakoniewerk Gelsenkir-

chen und Wattenscheid angestellt ist, „nur“ fünf Stunden pro Woche für den Beamtenwohnungsverein tätig. Doch die werden intensiv genutzt. Da geht es in persönlichen – und vertraulichen – Beratungen etwa um Schwerbehindertenausweise, Haushaltshilfen, Krisenberatung und Hilfen bei einer Krankheit.

Irmhild Grootens ist aber auch an der Seite der Mitglieder, wenn etwa



Irmhild Grootens

der Tod eines Partners zu verarbeiten ist oder Konflikte im Haus beigelegt werden müssen.

Darüber hinaus führt die Diakoniewerk-Mitarbeiterin Informationsveranstaltungen, etwa zum Pflegestärkungsgesetz, zur Patientenverfügung, aber auch zu Tabuthemen wie dem „Suizid im Alter“ durch.

Ein fester Mitgliederkreis nimmt an den regelmäßigen Gruppentreffen teil – der älteste Herr ist 94.

Schiffahrt für BWV-Mitglieder

Und es gibt auch wieder einen Termin für eine Schiffahrt mit der „Pirat“ auf dem Kanal am 15. August von 15 - 17 Uhr. Im Preis von 19 Euro (Erwachsene) und 12 Euro (Kinder) ist ein Stück Kuchen und Kaffee, soviel man will, enthalten. Die Anmeldung wird erbeten unter

0157 - 8 56 76 635.

An diese Nummer kann man sich auch bei allen anderen Anliegen wenden.

Neubau am Waldbogen vor dem Start

Noch lagert auf dem Gelände, das der Beamtenwohnungsverein im Buer-schen Waldbogen erworben hat, der Aushub vom Nachbargrundstück.

„Doch wir hoffen, dass wir bald mit den Arbeiten an unserem Neubau beginnen können“, sagt Architekt und BWV-Vorstand Johannes Heinrich.

Den Bauantrag haben der technische Vorstand und seine kaufmännische Kollegin Katrin Kornatz im Namen des Beamtenwohnungsvereins bereits gestellt, „die Genehmigung kann jede Woche kommen“.

Die Genossenschaft aus Buer errichtet im Rahmen des Stadtquartier-Projektes „Am Buerschen Waldbogen“ ein dreigeschossiges Gebäude mit

insgesamt 20 Wohnungen. Diese verfügen über Größen von 40 bis zu 140 Quadratmetern und haben 2,5 und 3,5 Räume. Die großen Wohnungen liegen im Staffelgeschoss.

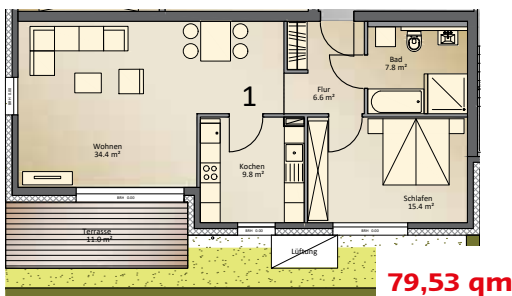
Derzeit gibt es viele Interessenten für die Wohnungen, die voraussichtlich Mitte bis Ende 2020 bezugsfertig sein werden. Es handelt sich dabei um frei finanzierte Wohnungen, die ausschließlich vermietet werden.

Drei der Grundrisse sehen Sie unter diesem Artikel. Da die Vermarktungsphase in der Vorbereitung ist, werden demnächst weitere Grundrisse und Informationen auf der Homepage des Beamtenwohnungsvereins unter www.bwv-ge.de zu finden sein.

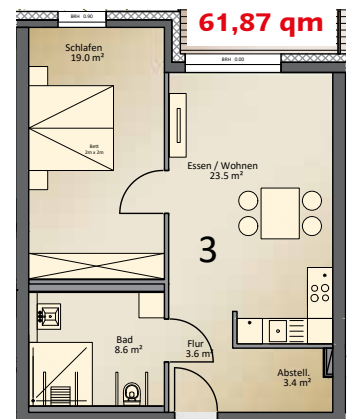
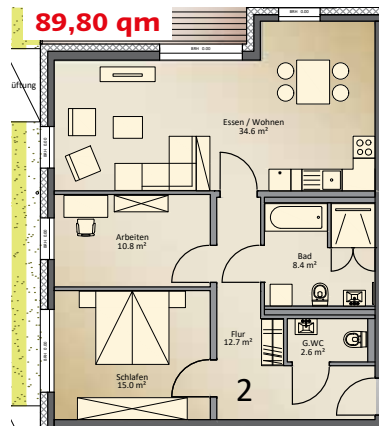
Am Buerschen Waldbogen entsteht jedoch nicht nur ein neues Mehrfamilienhaus des BWV, „nach Jahrzehnten endlich mal wieder ein Neubau“, freuen sich Vorstand und Aufsichtsrat, sondern gleich ein neues Stadtquartier.

Es richtet sich an junge Familien mit Kindern, an Singles, Paare und an alle, die sich schon immer einen ganz besonderen „Wohlfühlplatz“ gewünscht haben, so die Eigenwerbung des Projektes.

Das Quartierskonzept sieht ein energetisch durchdachtes und städtebaulich hochwertiges Wohnviertel vor. So wird auch das neue Gebäude des BWV im Energieeffizienzstandard „KfW 55“ errichtet, u.a. mit Holzpelletheizung und Photovoltaik.



Die Wohneinheiten 1, 2 und 3 stehen stellvertretend für alle anderen Wohnungstypen (außer im Staffelgeschoss), die identisch sind.



Zukunftswerkstatt beim BWV: Es geht weiter

Am Mittwoch, 12. Juni, um 17.30 Uhr findet im Gemeindehaus der Apostelkirche, Horster Straße 35, der Workshop „Zukunft Genossenschaft“ statt. Hierzu laden Vorstand und Aufsichtsrat des Beamtenwohnungsvereins alle Mitglieder herzlich ein.

Über rege Teilnahme und eine kurze Anmeldung per Telefon oder Mail freut sich die Geschäftsstelle, um besser planen zu können. Bitte melden Sie sich unter Telefon 0209.380 682 611 oder per E-Mail info@bwv-ge.de.

Aber selbstverständlich sind auch Kurzsentschlossene an diesem Abend willkommen.

Worum geht es an diesem Abend? Aufsichtsrat und Vorstand berichten über den bisherigen Stand des Projektes „Zukunft Genossenschaft“, was umgesetzt, was in naher Zukunft geplant ist, z.B. ein Mieterportal mit App. Wer eigene Wünsche und Vorschläge hat, sollte an diesem Abend ebenfalls erscheinen und seine Ideen einbringen.

Fachleute für Badgestaltung und Umbau

Seit Anfang dieses Jahres wird der Notdienst für Heizung und Wasser beim Beamtenwohnungsverein von der Firma Klein GmbH durchgeführt. Die Bad- und Heizungsexperten des Familienunternehmens Klein stehen seit über 50 Jahren für exzellenten Service, Qualität und Termintreue.

Neben der Thermenwartung und dem Notdienst gestaltet die Firma Klein auch ganz persönliche Traumbäder – ausgerichtet nach den individuellen Bedürfnissen der Kunden.

Zuverlässig und kompetent helfen die speziell geschulten Mitarbeiter von der Wohnraumsanierung, über den Komplett-Badumbau – auch barriere-

frei – bis hin zur neuen Heizungsanlage oder im Bereich regenerativer Energien.

Auf 200 Quadratmetern kann man sich im Badstudio von der Kreativität und der hochwertigen Ausführungsqualität der Firma Klein überzeugen, die von der Designzeitschrift „Architektur & Wohnen“ zum wiederholten Mal die Auszeichnung „Die besten 150 Bad-Adressen in Deutschland“ erhalten hat. Mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut die Firma Klein



GmbH auch Großprojekte, etwa im Krankenhaus- oder Kita-Bereich. Das Foto (oben) zeigt einen kleinen Teil des Teams, mit dem die Kunden aber zuerst Kontakt haben. Die Notdienstnummer für Mitglieder des Beamtenwohnungsvereins finden Sie auf Seite 2.



DACHDECKERMEISTERBETRIEB

Tel.: 0209 / 39 59 94
www.lutzdach.de

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V. ■ Im Sundern 15
45881 Gelsenkirchen ■ Tel. 9 83 83 - 0 ■ info@drk-ge.de ■ www.drk-ge.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Gelsenkirchen e.V.



- Hausnotruf 1 Monat kostenlos testen!
- Testen Sie unseren Menüservice, probieren Sie 1 Menü gratis!

Menüservice

Hausnotruf

Blutspende

Freiwilligendienst

Kleidershop

Fahrdienste

Ehrenamt

Zeitspender

„Grüne“ Helfer/-innen mit ganz viel Herz

Viele von uns haben es bestimmt schon einmal erlebt: ein Aufenthalt im Krankenhaus. Dies ist in der Regel kein Ort, an dem man gerne länger sein möchte.

Wer jedoch als Patient in ein Krankenhaus muss, fühlt sich schnell allein gelassen, hat Ängste und Schmerzen. Und viel Zeit zum Nachdenken.

Gerade dann ist es gut, wenn man jemanden zum Reden hat, Hilfe bei kleineren Besorgungen oder bei der praktischen Organisation für die Zeit danach erhält, gerade dann, wenn eine Pflegestufe besteht.

Die „Grünen Damen und Herren“ sind die guten Geister im Evangelischen Krankenhaus. „Der Name kommt übrigens daher, dass wir grüne Kittel tragen. Unsere Aufgabe besteht darin, die Patienten während des Aufenthaltes im Krankenhaus zu begleiten und ein offenes Ohr zu haben“, erklärt Helga Kiedel.

Einfühlsam sein, zuhören können, Verständnis zeigen – mit Bedacht schauen die Damen und Herren im Team auf neue Ehrenamts-Anwärter, ob es auch wirklich passt. Zurzeit sind elf Frauen und ein Mann dreimal pro Woche auf den Stationen unterwegs. Dann gehen sie von Zimmer zu Zimmer, bieten ihre Hilfe im Klinik-Alltag oder ein Gespräch an. So begleiten sie die Patienten zum Röntgen, für ein paar Minuten an der frischen Luft oder kümmern sich um das Telefon auf den Zimmern.

Für Bedürftige gibt es auch eine kleine Kleiderkammer. Denn immer häufiger, so stellt das Team fest, benötigen

Patienten Kleidung oder Kosmetik. Besonders ältere, alleinstehende Männer haben oft kein Gepäck, ein Schlaf- oder Jogginganzug, Ersatzsocken oder Unterwäsche sind Fehlanzeige.

Helga Kiedel ist zugleich Patientenfürsprecherin und seit 20 Jahren eine „Grüne Dame“. „Ich weiß noch genau, als ich hier anfang und habe gerne die Verantwortung angenommen“, sagt sie. Ihren Mitstreitern geht es ähnlich und die meisten von ihnen kamen über den Kontakt zur Ehrenamtsagentur zu der freiwilligen Tätigkeit im Krankenhaus. So auch Cathrin Gass, die nach dem Tod ihres Mannes einen Weg der Verarbeitung suchte und sich ablenken wollte.

Da wird man dem Leben gegenüber dankbar“, sagt Bernd Beszterda. Aufgefangen werden die „Grünen Damen und Herren“ in den regelmäßigen internen Gesprächsrunden, an denen gelegentlich auch Krankenhausseelsorger Pastor Klaus Bombosch teilnimmt.

Alles, was mit den Patienten oder über ihre Sorgen besprochen wird, dringt selbstverständlich nicht nach außen. Verschwiegenheit ist das oberste Gebot. Ebenso betrachten die „Grünen Damen und Herren“ die Dinge ganz neutral. „Wir hören einfach nur zu, ohne zu bewerten. Auch, wenn einmal jemand einfach nur meckern möchte“, erklärt Marlis Gehner. Wenn sie helfen können, versuchen

sie bei Problemen zu vermitteln. Und immer mit viel Empathie und Fingerspitzengefühl. Denn es gehört für sie auch dazu, mit dem Personal auf der Station ein gutes Verhältnis zu pflegen und sich den Regeln anzupassen.

Einmal im Jahr organisiert die Krankenhausleitung als Dank einen Ausflug ins Blaue. „Wir halten

alle zusammen und haben ein gutes Verhältnis zu den Schwestern, Pflegepersonal und Ärzten.“ Und das wirkt sich positiv auf den täglichen Umgang mit Patienten und ihren Bedürfnissen aus.

Wer sich angesprochen fühlt und gerne das Team im Evangelischen Krankenhaus unterstützen möchte, kann sich donnerstags von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 0209/16054652 oder per E-Mail: fuersprecher@evk-ge.de mit Helga Kiedel in Verbindung setzen.



Grüne Damen und ein Herr (v.l.): Helga Kiedel, Cathrin Gass, Bernd Beszterda, Marlis Gehner, Annegret Hindersmann und Ruth Bernegau.

Die „Grünen Damen und Herren“ erleben im Krankenhausalltag vieles, in positiver als auch in trauriger Hinsicht.

„Es wird geweint und gelacht. Manchmal sind diese Momente nur eine Zimmertüre voneinander getrennt.

Feuchte Tücher und Essen nicht ins WC

Der Keller stand unter Wasser und der Rohrreiniger ahnte schon, was auf ihn zukommen würde. Und in der Tat, als das Abflussrohr geöffnet wurde, fand der Mann, der im Auftrag einer Genossenschaft gerufen worden war, einen dicken Klumpen, der das Rohr verstopft hatte.

Inhalt? „Er war mehrere Kilo schwer und bestand aus einem halben Brathähnchen, Windeln, feuchten Tüchern, Ohrstäbchen und vielem anderen, das nicht mehr zu erkennen war.“

Dass Essensreste nicht in die Toilette gehören, dürfte eigentlich bekannt sein. Sollte man meinen, doch die „gut & sicher wohnen“-Genossen-

schaften werden immer wieder mit derlei Funden in verstopften Rohren konfrontiert. Schlimm ist nicht nur die Verstopfung und deren teure Beseitigung, Essensreste locken auch Ratten an. Und natürlich ist es auch für die Mieter unangenehm, wenn die Toilette nicht genutzt werden kann. Denn nicht immer steht sofort ein Rohrreiniger oder Installateur zur Verfügung. Und was ist, wenn die Familie mal dringend müssen muss...?

Neu ist der Hinweis aus Rohrreiner-Kreisen, dass feuchte WC-Tücher nicht ins WC gehörten. Zumindest die billigen Produkte würden sich nicht richtig auflösen und können ebenfalls zu Verstopfungen beitragen.

Bitte nicht!



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wenn es darauf ankommt, sind wir für Sie da.
Wir beraten Sie gern zu den Themen Hausrat
und Haftpflicht.



Jens Oelmann



Aslanbek Dag

Oelmann & Dag OHG

Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. +49 2327 223200
oelmann-dag@provinzial.de



Renée Thiele-Uhlenbrock

Thiele-Uhlenbrock

Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. +49 209 319030
thiele.gelsenkirchen@provinzial.de



Mathias Gröll

Mathias Gröll

Bismarckstraße 183
45889 Gelsenkirchen-Bismarck
Tel. +49 209 813000
groell@provinzial.de

Untervermietung bei Genossenschaften

Möchte der Mieter von Wohnraum seine Wohnung ganz oder teilweise an Dritte überlassen (entgeltlich oder unentgeltlich), benötigt er die Erlaubnis des Vermieters.

Überlässt er ohne die Erlaubnis die Wohnung an Dritte, kann der Vermieter das Mietverhältnis nach erfolgter Abmahnung fristlos kündigen.

Ein solches Kündigungsrecht wird auch dann bejaht, wenn der Mieter die gesamte Wohnung seinem Kind zur alleinigen Nutzung überlässt, selbst also auszieht (LG Berlin, Urteil vom 18.04.2018, Az. 65 S 16/18). Um ein Kündigungsrecht zu begründen, muss die in der Überlassung an Dritte liegende Pflichtverletzung gewichtig sein.

Hierbei ist eine Gesamtabwägung vorzunehmen, bei welcher auf Pflichtverletzungen des Vermieters zur berücksichtigen ist (im Urteil LG Berlin vom 03.07.2018 Az. 67 S 20/18 wurde die Kündigung wegen Überlassung der Wohnung an Touristen als unbegründet angesehen, weil der Vermieter in Vorspiegelung einer Anmietabsicht die Wohnung durch Mitarbeiter seiner Hausverwaltung betreten lassen hatte).

Für die Aufnahme von Ehegatten, Lebenspartnern im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes und Kindern neben dem Mieter in die Wohnung wird eine solche Erlaubnis nicht benötigt, weil diese nicht als „Dritte“ angesehen werden. Der Empfang von Besuch, mag er auch mehrere Wochen andauern, ist ebenfalls nicht genehmigungsbedürftig.

Verweigert der Vermieter die Erlaubnis zur Untervermietung oder Gebrauchsüberlassung der gesamten Wohnung, kann der Mieter das Mietverhältnis außerordentlich mit gesetzlicher Frist kündigen, auch wenn für

einen bestimmten Zeitraum das Recht zur ordentlichen Kündigung vertraglich ausgeschlossen wurde. Verweigert der Vermieter die Erlaubnis zur Untervermietung oder Gebrauchsüberlassung an einem Teil der Wohnung, stellt sich die Frage, ob dies zurecht erfolgt ist. Bleibt der Mieter neben der aufzunehmenden Person in der Wohnung wohnen, hat er – anders als bei der Überlassung der gesamten Wohnung - einen einklagbaren Anspruch auf Erteilung der Zustimmung, wenn nicht in der Person des Aufzunehmenden Gründe liegen, die den Vermieter zur Ablehnung berechtigen oder durch die

der Vermieter in angemessener Höhe einen Zuschlag für die Untervermietung fordern. Für den erhöhten Verwaltungsaufwand und höhere Sachrisiken kann der Vermieter ebenfalls einen Zuschlag fordern (LG Berlin Beschluss vom 07.07.2016, Az. 18 T 65/16 Anteil von 20% der Untermiete; LG Berlin Urteil vom 19.12.2018, Az. 66 S 29/18 5,00 bis 30,00 € je Monat und aufzunehmende Person). Auch wenn der Vermieter seine Zustimmung erteilt, haftet der Mieter für Pflichtverletzungen des Untermieters dem Vermieter gegenüber, als hätte er die Pflichtverletzung selbst begangen.



Ihre Wohnung mag noch so schön sein - aber wenn Sie weitere Personen aufnehmen, müssen Sie bestimmte Regeln beachten.

Aufnahme eine Überbelegung der Wohnung eintreten würde. Verweigert der Vermieter die Untervermietung oder Gebrauchsüberlassung der gesamten Wohnung zu Unrecht, macht er sich schadensersatzpflichtig. Auch kann dies das Recht des Mieters zur fristlosen Kündigung begründen.

Werden durch die Aufnahme eines Dritten höhere Kosten verursacht, welche nicht über die Betriebskosten abgerechnet werden können, kann

Unser Autor

Felix Meyer-Dietrich ist Rechtsanwalt und Notar in Gelsenkirchen, zugleich auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht.



Malerbetrieb Betzing

Inhaber: Frank Maserowski



Meisterbetrieb
seit über 50 Jahren

Gartenkam 31
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 : Telefon
0209 - 491865 : Telefax
www.malerbetrieb-betzing.de
info@malerbetrieb-betzing.de

Fassadengestaltung

Creative Maltechnik

Bodenbeläge aller Art

Vollwärmeschutz / Gerüstbau

Seniorenfreundliches Arbeiten



Sicherheit & Schlüsseldienst **GAIDA**
Inh. Ludger Gaida

Kirchstraße 17 Tel.: 0209 / 20 33 18
45879 Gelsenkirchen Fax: 0209 / 20 33 42

Keso 4000



Notdienst - Telefon: 0209 / 20 33 18

Wir suchen eine nette Hausgemeinschaft!

Die Redaktion Ihres Mitgliedermagazins „gut & sicher wohnen“ sucht eine nette Hausgemeinschaft, die wir einmal vorstellen möchten.

Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag. Richten Sie diesen bitte an Ihre Genossenschaft, Kontaktdaten auf Seite 4. Vielen Dank.

Seit über
40 Jahren...



- Ein- und Auspackservice
- Seniorenumzüge
- Möbel- / Küchenmontagen
- Büro- / Objektumzüge

0201 - 85 12 30

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1			8	7	4			2	5
2			7		2				
3	5	2				1		4	
4		1	6			8			
5							4	3	6
6	2		4		3		8		
7				2			1	7	
8	4	5		9					
9	8		2	6	1	3	9		4

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	1	6	8	7	4	9	3	2	5
2	9	4	7	3	2	5	6	8	1
3	5	2	3	8	6	1	7	4	9
4	3	1	6	4	7	8	5	9	2
5	7	8	5	1	9	2	4	3	6
6	2	9	4	5	3	6	8	1	7
7	6	3	9	2	5	4	1	7	8
8	4	5	1	9	8	7	2	6	3
9	8	7	2	6	1	3	9	5	4

In jedem der aus neun Feldern bestehenden Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und Spalte nur einmal.

Rabatt bei Barzahlung	▼	Indianer auf Feuerland	Ort	▼	▼	Magnetende	Sinnes-täu-schung	Verwun-derung	▼	Körper-teil von Fischen
bank-techni-scher Begriff	▶	▼				Moor-produkt	▶			▼
Ver-wandter	▶					Ost-euro-päer		Abk.: sine loco	▶	
▶			Dresch-abfall		finn. Roman-cier * 1905	▶				
Fluß durch Bihac		kaltes, alkohol. Getränk	▶					Über-bringe-rin		
▶					Nord-westafri-kaner		ein Fahr-zeug (Kw.)	▶		
Ski-langlauf-spur	Hunde-rasse	gegen-wärtig		EB-kasta-nie	▶					
Storch in der Fabel	▶	▼					ordnen			Berg-spitze
▶				rus-si-sche Pfann-kuchen	▶	Finger-schmuck	▶			▼
asiat. Hühner-vogel			Aus-zeich-nung	▶					malai. Kultur-volk	
gewitzt, schlaue	▶					Wind-stoß		Initialen von Paster-nak	▶	
Fault-ier	▶		ital.: Ich		erlernte Tätigkeit	▶				
Lebens-erinne-rungen		politi-scher Theo-retiker	▶							
▶								franz.: er	▶	

Meins ist einfach.



sparkasse-gelsenkirchen.de

Weil die Sparkasse hilft,
Ihre Wunschimmobilie
zu finden und zu
finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf
s-immobilien-ge.de

Wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Gelsenkirchen**

Komm shoppen! Mit bis zu 60% Rabatt.

ele-shoppingwelt.de
Jetzt mit der ELE Card
anmelden und sparen!



Über 400 Top-Marken. Mehr als 20.000 Premiumprodukte. Dazu günstige O₂-Mobilfunkangebote und eine große Auswahl an exklusiven Reisen. Willkommen in der ELE Shoppingwelt, dem faszinierenden Shopping- und Spar-Erlebnis mit Ihrer ELE Card.
ele-shoppingwelt.de

ELE

Jetzt zu Erenja wechseln? Ja!

Klare Frage, klare Antwort.

Bei Erenja bekommen Sie 100 % Ökostrom aus europäischen Energiequellen. Zuverlässig und umweltfreundlich. Zu fairen Konditionen, mit persönlichem Service und bis zu 24 Monaten Preisgarantie.

 Die Energie der
GELSENWASSER AG

erenja.de

HOJNACKI & RESING
Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art

Fassaden - Isolierungen

Schornsteintechnik

Bauklempnerei

Blitzschutzanlagen

Dachbegrünungen

Zimmererarbeiten

Dachgeschossausbau

Altbausanierung

Gerüstbau

Solartechnik

Balkonsanierung

Wartungen

Am Luftschacht 3a
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de

Ist Ihre Wartung längst überfällig?



Dann überlassen sie es den Profis von

Balkonservice Duisburg

- Innen- und Außenreinigung von Anbaubalkonen „ohne Chemie“
- Sämtliche Überprüfungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Zeitnah, schnell, kostengünstig

www.balkonservice-duisburg.de

Balkonservice Duisburg GmbH
Am Alten Viehhof 20
47138 Duisburg
Tel.: +49 (0) 203 - 80 955 - 60
Fax.: +49 (0) 203 - 80 955 - 13
info@balkonservice-duisburg.de



Meisterbetrieb
seit 1895

Freund BEDACHUNG GmbH

- Bauklempnerei
- Dachbegrünung
- Balkonsanierung
- Isolierung
- Fassadenverkleidung

Devensstr. 47
45899 Gelsenkirchen
Tel.: (0209) 5 54 67
info@freund-bedachung.de



www.freund-bedachung.de

SCHON AB
19,90 €*
INS NETZ
UNSERER REGION

Mit Glasfaserqualität das Internet neu erleben.

REIN INS BREITBAND- ABENTEUER.

www.gelsen-net.de

GELSEN-NET
100% IT vor Ort

*Z. B. Bei Buchung von HighSpeed 2 M für 19,90 € mtl. Bereitstellungspreis in Höhe von 89 €. Alle Tarife und Produkt-Module, soweit technisch möglich, Preise gemäß Preislisten. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlrufnummern. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Versandkostenpauschale: 9,90 €). Mindestvertragslaufzeit für Tarife und Module 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Weitere Informationen siehe Produktunterlagen.